

<p>STELLUNGNAHME zur Anfrage</p> <p>Stadtrat Eduardo Mossuto (FW) Stadtrat Jürgen Wenzel (FW)</p> <p>vom: 25.03.2010 eingegangen: 30.03.2010</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin:</p> <p>Vorlage Nr.:</p> <p>TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>10. Plenarsitzung Gemeinderat</p> <p>27.04.2010</p> <p>368</p> <p>19</p> <p>öffentlich</p> <p>Dez 5</p>
<p>Kinderärztlicher Notdienst</p>		

- A. **Wie steht die Stadt (Gemeinderat) zu den Plänen, den Kinderärztlichen Notdienst in die Räume der Kinderklinik zu verlegen?**
- B. **Würde sich die medizinische Versorgung durch die dann mögliche enge Zusammenarbeit zwischen niedergelassenen Fachärzten und Klinik nicht deutlich verbessern?**
- C. **Wenn der Kinderärztlichen Notdienstes sich in den Räumen der Kinderklinik befinden würde, führte es dann nicht unweigerlich zu folgenden finanziellen Vorteilen für das Klinikum: Mieteinnahmen durch die KV sowie Entlastung des Klinikpersonals durch die niedergelassenen Kinder- und Jugendärzte?**

Das Städtische Klinikum Karlsruhe begrüßt ausdrücklich die Bestrebungen, den Kinderärztlichen Notdienst aus der Hautklinik in die Räumlichkeiten des Zentrums für Kinder und Frauen (Haus S) zu bringen. Hierzu fanden auch schon Gespräche der Geschäftsführung mit den Vertretern der Kassenärztlichen Vereinigung und der Kinderärzte statt.

Seitens des Städtischen Klinikums Karlsruhe wurde bereits eine merkbare Verbesserung der jetzigen räumlichen Situation, vorzugsweise durch Umzug in das Haus S, zugesagt. Im Augenblick werden die Möglichkeiten dort geprüft.

Eine räumliche Zusammenlegung hat vor allem für die kleinen Patienten und Eltern Vorteile, große finanzielle Synergien sind schon aufgrund der eingeschränkten Dienstzeiten des Kinderärztlichen Notdienstes und der Tatsache, dass auch heute schon Mieterträge erhoben werden, nicht zu erwarten.